

Öffnungszeiten, Führungen und Eintritt

Schloss Bruchsal

Ehemaliges Schloss der Fürstbischöfe von Speyer. Treppenhaus von Balthasar Neumann, rekonstruierte barocke Deckenfresken

ÖFFNUNGSZEITEN

Di - So 10.00 - 17.00 Uhr
Mo nur an Feiertagen

FÜHRUNGEN

März bis Oktober
10.00 - 16.00 Uhr

November bis Februar
auf telefonische Anfrage

Stündlich Führungen; Führungen in
englischer und französischer Sprache
nach telefonischer Vereinbarung

Gruppenführungen nach Verein-
barung; Sonderführungen laut
Programm und nach Vereinbarung
über das Service-Center

EINTRITT

Erwachsene	5,00 €
Ermäßigte	2,50 €
Familien	12,50 €
Gruppen ab 20 Personen	4,50 €

Sonderführungen:

Erwachsene	9,00 €
Ermäßigte	4,50 €

Bei Sonderveranstaltungen
Preisänderungen vorbehalten

WEITERE INFORMATIONEN

Schloss Bruchsal
Schlossraum 4
76646 Bruchsal

Schlosskasse
Telefon (0 72 51) 74 26 61
Telefax (0 72 51) 74 26 64
info@schloss-bruchsal.de
www.schloesser-und-gaerten.de

Service-Center
Telefon (0 72 22) 93 49 88 1
und (0 72 22) 97 81 78
Telefax (0 72 22) 93 49 88 2
service@schloss-bruchsal.de

Herausgeber
Staatliche Schlösser und Gärten
Baden-Württemberg
Stand: 01.01.2010

Änderungen vorbehalten!

Fotos: Staatliche Schlösser und Gärten
Baden-Württemberg und Landesmedien-
zentrum Baden-Württemberg



www.schloesser-und-gaerten.de



SCHLOSS BRUCHSAL WEGBESCHREIBUNG:

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab Karlsruhe Hauptbahnhof
oder Bruchsal Bahnhof mit S 32 Richtung Menzingen oder S 31
Richtung Odenheim bis Haltestelle Schlossgarten

Schloss Bruchsal



Einzigste geistliche Residenz am Oberrhein

Das Bruchsaler Schloss, die ehemalige Residenz der Fürstbischöfe von Speyer, empfängt Sie mit unvergleichlicher Pracht. Ein Juwel barocker Baukunst ist das zentral gelegene, ovale Treppenhaus, das vom Würzburger Baumeister Balthasar Neumann geschaffen wurde. Die prunkvollen Festsäle spiegeln den Glanz höfischer Feiern.

Dass das vergleichsweise kleine Bruchsal einen solchen Prachtbau erhielt, war ein Glücksfall. Der damalige Bischof von Speyer, Damian Hugo von Schönborn, verlegte seine Residenz von der evangelischen Reichsstadt Speyer in das badische Städtchen. Bei der Errichtung seiner „Damiansburg“ griff der Bauherr mehrfach direkt in das Geschehen ein. Schönborns Nachfolger, Fürstbischof Franz Christoph von Hutten, ist die prächtige Ausstattung im Stil des Rokoko zu verdanken. Er ist im Kuppelsaal gegenüber Damian Hugo von Schönborn dargestellt.



Gartensaal



Marmorsaal

Im Zweiten Weltkrieg wurde das Schloss weitgehend zerstört. Doch das zentrale Treppenhaus blieb in wesentlichen Teilen erhalten. Seit 1975 empfängt das Schloss seine Besucher wieder mit dem fürstlichen Glanz, den ihm einst seine Erbauer verliehen hatten.